

Der unterzeichnenden Bezirksräte der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 28.06.2023 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage an den Herrn Stadtrat Christoph Wiederkehr zu Aktivitäten des Vereins ‚Courage‘ an Kindergärten, Schulen und Jugendeinrichtungen in Penzing

1. Wie hoch ist das aktuelle Fördervolumen für den Verein ‚Courage‘ durch die Stadt Wien insgesamt? Gibt es hier einen definierten Anteil für Tätigkeiten in den Bezirken von Wien, zB für Penzing?
2. Ist dieser Verein aktiv in den öffentlichen Schulen der Stadt Wien in Penzing?
3. Wenn ja, mit welchen Inhalten/Aktionen im Detail und in welchem Umfang?
4. Ist dieser Verein aktiv in den Kindergärten der Stadt Wien in Penzing?
5. Wenn ja, mit welchen Inhalten/Aktionen im Detail und in welchem Umfang?
6. Ist dieser Verein aktiv in Jugendeinrichtungen der Stadt Wien in Penzing?
7. Wenn ja, mit welchen Inhalten/Aktionen im Detail und in welchem Umfang?
8. Sind in der Zukunft Auftritte/Aktionen/Inhalte dieses Vereins in den öffentlichen Schulen geplant?
9. Inwiefern werden Eltern bei den Aktionen in Schulen/Kindergärten/Jugendeinrichtungen in Penzing im Vorfeld eingebunden?
10. Sind die Eltern mitspracheberechtigt, ob ihre Kinder in Schulen/Kindergärten/Jugendeinrichtungen in Penzing mit den Inhalten des Vereins konfrontiert werden dürfen?
11. Im Rahmen von welchem Unterrichtsfach wird der Verein an Schulen der Stadt Wien tätig? In welchem Ausmaß?
12. Werden mögliche Auftritte/Aktionen des Vereins im Vorfeld mit den Elternvereinen akkordiert?
13. Sind Auftritte/Aktionen des Vereins in Schulen/Kindergärten in Penzing ein verpflichtender Teil des Lehrplanes? Ist dies möglicherweise für die Zukunft angedacht?
14. Sind in der Zukunft Auftritte/Aktionen/Inhalte dieses Vereins in den Kindergärten der Stadt Wien geplant?
15. Sind in der Zukunft Auftritte/Aktionen/Inhalte dieses Vereins in den Jugendeinrichtungen geplant?

Begründung:

Die Stadt Wien fördert Vereine, die Kinder und Jugendliche in ihrer Geschlechtsidentität gezielt beeinflussen und verwirren. Die Statuten des Vereins ‚Courage‘ lassen Ziele erkennen, die weit über Antidiskriminierungsmaßnahmen hinausgehen.

Der Verein ‚Courage‘ möchte etwa die Altersgrenze für die Gabe von Pubertätsblockern auf ungefähr 9 Jahre für Kinder senken. Kritische Eltern sollten bei der Gabe dieser teilweise irreversiblen Maßnahme übergangen werden können und therapeutische Gespräche werden als nicht verpflichtend erachtet. Für den Eingriff in die Geschlechteridentität ist eine Selbstdiagnose, geht es nach dem Verein, ausreichend. Diese Entwicklung ist grob fahrlässig und gefährlich für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Das Drängen zu einem irreversiblen Eingriff in die Identität ist auf das Schärfste abzulehnen und sollte keinesfalls zur gelebten Praxis, weder in Penzing noch in der Stadt Wien, werden.

Die Wiener Volkspartei Penzing spricht sich eindeutig gegen eine Diskriminierung von betroffenen Personen aus, verwehrt sich jedoch gegen pädagogische Maßnahmen an Schulen/Kindergärten/Jugendeinrichtungen in Penzing, die bei jungen Menschen zu einer Geschlechterverwirrung führen können.

Mag. Simone Schalk-Jaschke
Bezirksrätin

Sebastian Mühlbauer, MA
Bezirksrat

Karin Neworal-Zimmel
Bezirksrätin

Mag.^a Sabine Gwiss
Bezirksrätin